

ÄTHIOPIEN

DIE LETZTEN VÖLKER AUS EINER ANDEREN ZEIT

24.11.-09.12.2024

HIGHLIGHTS dieser Fotoreise

- ❖ Zu den Völkern am Unterlauf des **Omo-Flusses**
- ❖ Traditionelle Riten: **Stockkämpfe, Bullensprünge, Tellerlippen** und **Schmucknarben**
- ❖ Faszinierende Landschaften am **Omo** und im **Great Rift Valley**
- ❖ Reiseleitung und **fotografische Betreuung** durch **Guenter Guni**

www.life-travel.at

LIFETRAVEL 
Sehen. Erleben. Fotografieren.



ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

Anfang dieses Jahrtausends war ich einer der ersten Fotografen, die mit einer Reisegruppe in das Gebiet des Omo-Deltas gereist sind – damals waren noch kaum Straßen vorhanden und wir mussten einen Großteil der Übernachtungen in mitgebrachten Zelten vornehmen.

Die Zeiten haben sich geändert, am Unterlauf des Omo-Flusses wurde ein riesiger Staudamm für das Wasserkraftwerk Gibe errichtet (und 2016 in Betrieb genommen). Dies wird große ökologische Auswirkungen auf die Region (und vor allem auf den Turkana-See im Grenzgebiet von Äthiopien und Kenya) haben und auch das Leben der Stammesvölker am Omo massiv verändern. Und natürlich hat in den letzten 15 Jahren der Tourismus stark zugenommen, daher gibt es nun auch hier Hotels und Lodges. Dazu wurden große Summen in den Infrastrukturausbau (wie Straßen, Brücken, Mobilfunknetz) gesteckt. Man kann es drehen und wenden wie man will, diese Modernisierung wird das Ende einer Epoche, das Ende der hier über viele Jahrhunderte gelebten Kulturen, Bräuche und Riten bedeuten. Aber natürlich werden diese neuen Entwicklungen auch das Leben der hier lebenden Menschen vereinfachen und hoffentlich auch verbessern.

Angesichts all dieser Faktoren habe ich lange überlegt, ob ich nochmals eine Reise in das Omo-Gebiet organisieren soll – ich habe mich nun dafür entschieden, es nochmals zu tun. Auch, weil dies ganz sicher die letzte Chance ist, einige der alten Kulturen und die dazugehörigen geheimnisvollen Riten und Feste nochmals zu erleben. Und weil es die letzte Gelegenheit ist, die Menschen der Volksstämme so zu erleben, wie diese über Jahrhunderte gelebt haben – es ist dies sicher die letzte Generation der *Mursi*, *Karo*, *Hamar* etc., die ihre alten Traditionen lebt. Auch wenn nicht mehr alles ursprünglich sein wird, auch wenn wir erleben werden, dass Menschen im Alltag westlich gekleidet sind und viele längst ein Mobiltelefon haben – wir werden im Zuge dieser Reise nochmals Gelegenheit haben, um diese Völker aus einer anderen Zeit zumindest einigermaßen authentisch zu erleben. In wenigen Jahren wird es diese Möglichkeit gar nicht mehr geben.

Wir haben eine Reise voller Höhepunkte zusammengestellt – es ist tatsächlich so eine Art „best-of“ einer Reise in den Süden Äthiopiens. Eine Reise mit so einem vielfältigen und spektakulären Programm hat natürlich ihren Preis – bitte berücksichtigen bei der Beurteilung der Kosten jedoch:

- Wir nächtigen unterwegs immer in den **bestmöglichen Unterkünften**, zusätzlich hat jeder Gast **im Auto immer einen Fensterplatz** (wir belegen also Autositzreihen nie mit drei Personen).
- Während der Reise ist **durchgängig Vollpension und teilweise auch die Getränke** inkludiert, dazu gibt es abgefülltes Mineralwasser während aller Überlandfahrten.
- Und wie immer bei uns handelt es sich um eine „echte“ Kleingruppenreise – unsere maximale Gruppengröße bei dieser Reise ist 11 Personen plus Reiseleiter!

Angesichts der Programmhöhepunkte und inkludierten Leistungen hat diese Reise jedenfalls ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Studium der Reisebeschreibung und stehe für weitere Fragen natürlich gerne zur Verfügung – und vielleicht kommen Sie ja mit mir auf diese Tour, die ganz sicher auch eine Art von „Zeitreise“ sein wird.

Mit herzlichen Grüßen,

Günter Guni



ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN ZUR REISE

Eine Reise in eine andere Zeit – so lässt sich diese Reise in den Süden Äthiopiens auch heute noch gut charakterisieren, auch wenn diese „andere Zeit“ nun wohl endgültig zu Ende geht. Äthiopien war lange ein sehr exotisches Reiseziel – selbst im kulturell hoch entwickelten Norden Äthiopiens begann sich der Tourismus nach den vielen Jahren leidvoller Geschichte erst ab der Jahrtausendwende einigermaßen zu entwickeln. Der Süden des Landes war bis vor etwa 10 Jahren fast ein „weißer Fleck“ auf den Karten möglicher Tourismusziele, auch wenn das Omo-Delta bereits 1980 von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt wurde.

Das Zielgebiet dieser Reise, der Unterlauf des Omos im Grenzgebiet zwischen Äthiopien, Kenya und dem Sudan, gehörte lange zu den unzugänglichsten und unberührtesten Gebieten Afrikas. Das lag (und liegt teilweise immer noch) an den so gut wie nicht vorhandenen Verkehrswegen – die wenigen Pisten verwandeln sich in der Regenzeit in schlammige Gräben und sind dann über Monate unpassierbar – andererseits an den schwierigen klimatischen Bedingungen der Region. Es ist erst ein knappes Jahrhundert her, dass die ersten europäischen Forscher dieses Gebiet betraten und dass auch der Süden Äthiopiens auf den Landkarten des afrikanischen Kontinents Gestalt angenommen hat. Die, bis in die jüngste Vergangenheit reichende Isolation dieses so lange „vergessenen“ Winkels der Erde hat dazu geführt, dass hier viele Stämme und Volksgruppen teilweise bis heute noch so wie vor hunderten von Jahren leben.



Beim Volk der Mursi direkt am Omo-Fluss.



Fotos: Guenter Guni

Bereits vor Jahrtausenden haben sich kuschitische, omotische, nilotische und semitische Gruppen hier angesiedelt und bildeten ein komplexes Gefüge von miteinander verwandten oder auch vollkommen verschiedenen Stämmen – einige leben seit jeher friedlich nebeneinander, andere bekriegen sich bis heute. Insgesamt sind mehr als 45 Ethnien mit einer Mischung aus Sprachen und Kulturen in der Region zu finden. Zu den interessantesten und auffälligsten zählen dabei etwa die *Mursi* und *Surma* mit ihren riesigen Tellerlippen und aufgeweiteten Ohrläppchen, die kunstvoll mit Schmucknarben verzierten *Bume* und die *Hamar*, die ihre Körper beinahe vollständig bemalen. Manche der Völker, wie die *Ari* oder die *Banna* zählen Zehn- oder gar Hunderttausende Menschen; andere, wie die *Tsema* oder die *Dzadze*, zählen nur wenige Hundert Menschen und sind selbst in Äthiopien praktisch unbekannt. Archaisch anmutende Aufnahmezeremonien werden von den verschiedenen Clans nach wie vor praktiziert - für die jungen Männer und Frauen sind sie ein wichtiger Bestandteil des Lebens. Exotische Frisuren, ausgefallene Körperbemalungen, fantasievoller Schmuck aber auch grausam anmutende Narbenverzierungen sind Kennzeichen für die Stammeszugehörigkeit und zeugen vom Stolz über die

Identität als Mitglied der Volksgruppe. Viehzucht und Landwirtschaft bilden auch heute noch die einzige Grundlage für das karge Überleben der omotischen Stämme der *Hamar*, *Konso*, *Karo*, *Galeba* oder *Bume*, die halbnomadisch die Grenzgebiete zum Sudan und Kenya durchstreifen. Eine Dürre, oder bloß ausbleibender Regen, bedeuten eine unmittelbare Bedrohung für die Existenz dieser Menschen.

Im Südwesten Äthiopiens wird es auch heute noch zu unvergesslichen Begegnungen mit Menschen kommen, die nun an der Schwelle ihrer Vergangenheit zu einer globalisierten Welt leben. In wenigen Jahren werden diese alten Kulturen jedenfalls endgültig Geschichte sein...



ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM LAND

Geografie/Landschaftsformen

Äthiopien ist neben Lesotho das am höchsten gelegene Land Afrikas – über die Hälfte der Landfläche liegt höher als 1200 m und über ein Viertel davon sogar über 1800 m Höhe.

Das Land besteht im Wesentlichen aus zwei Tafelhochländern, die durch den Ostafrikanischen Graben (Rift-Valley) getrennt werden. Die Entstehung dieses riesigen Grabenbruches, der vom Roten Meer bis in den Süden nach Mosambique reicht, war von heftigen vulkanischen Aktivitäten begleitet, deren Auswirkungen in Äthiopien besonders stark sichtbar sind. In der Grabensohle zwischen den beiden steil aufragenden Abbrüchen reihen sich zahlreiche Seen aneinander – und im südwestlichen Abschnitt hat sich der Fluss Omo im Laufe der Jahrtausende sein Flussbett in den Lava- und Felsboden gegraben.

Im Nordosten öffnet sich der Graben trichterförmig zum Roten Meer und liegt im Danakil-Tiefland teilweise weit unter dem Meeresspiegel (bis zu -125 m). Die beiden Tafelhochländer sind hauptsächlich aus waagrecht gelagerten Vulkangesteinen (Lava und Tuff) aufgebaut. Herausragende Landschaftsformen sind bizarr geformte Tafelberge („Ambas“) und steile, tief eingeschnittene Täler. Aus den weitläufigen Hochflächen erheben sich einzelne Bergmassive bis auf mehr als 4000 m Höhe: im nordwestlichen Hochland von Äthiopien der 4620 m hohe Ras Dashen (der höchste Berg des Landes), im östlichen Plateau der 4350 m hohe Baut und der 4220 m hohe Kakka. Im Landesteil Ogaden senken sich die weiten Flächen des äthiopischen Hochlandes langsam zum Indischen Ozean ab.

Der Omo-Fluss

Das ganzjährig wasserführende Omo entwässert beinahe das gesamte südliche Hochland Äthiopiens. Er entspringt an den Hängen des Berges Amhara, einige hundert Kilometer südwestlich der Hauptstadt Addis Ababa. Er durchfließt das Hochland und stürzt in vielen Katarakten zwischen steilen Felswänden in Richtung Süden. Ab Gibe verlangsamt sich der Fluss und nimmt Richtung auf das Gebiet der beiden Nationalparks Omo und Mago – hier verändert sich die Landschaft, die grünen Regenwälder werden erst lichter und wenig später dann von niedrigen Akazienbäumen und trockener, sonnenverbrannter Steppe abgelöst. Langsam und gemächlich windet sich der breite, meist schlammbräune Fluss in weiten Schleifen durch die Ausläufer des Rift Valley und mündet nach etwa 800 km in einem breiten Delta als einziger Zufluss in den Lake Turkana (früher auch "Rudolfsee" genannt – der Entdecker Graf Teleki gab ihm diesen Namen nach dem österreichischen Thronfolger Kronprinz Rudolf).

Durch den mittlerweile abgeschlossenen Kraftwerksbau bei Gibe hat sich die Charakteristik des Omo-Flusses im Unterlauf stark verändert – von zahlreichen Fachleuten und Organisationen werden nun massive Auswirkungen auf das ökologische Gleichgewicht und den Wasserhaushalt der Region befürchtet.



Am Ufer des Omo-Flusses;



Fotos: Guenter Guni

Klima und Vegetation

Die klimatischen Unterschiede im Land sind in erster Linie durch die Höhenlage bestimmt – daher lassen sich die Klimazonen vereinfacht in drei Hauptregionen unterteilen:

Die kühle Zone im über 2.500 m Höhe gelegenen Hoch- und Bergland, welches durch die Flüsse Atbara und Blauer Nil entwässert wird, ist durch reichliche Niederschläge (bis zu 2.000 mm/Jahr) und verhältnismäßig niedrige Temperaturen (sogar mit Nachtfrösten) geprägt. In der gemäßigten Zone zwischen 1800 und 2500 m liegt das kulturell hoch entwickelte Kernland im Norden und auch die Hauptstadt Addis Ababa. Die tropisch-heiße Zone umfasst die Tiefländer, zu der auch der auf dieser Reise besuchte Südwesten zählt. Hier herrschen lange, heiße Trockenzeiten und dazwischen kurze Regenperioden mit starken Niederschlägen.

Dementsprechend reicht die Vegetation in den Tiefländern von laubabwerfenden Trockenwäldern über Trocken- und Dornsavannen bis zu Halb- und Vollwüsten mit Salzausblühungen, die sich vor allem im Danakil-Tiefland finden. Die Hochländer hingegen weisen fast durchwegs eine Waldvegetation auf: immergrüne Regenwälder im Südwesten, Trockenwälder in den zentralen, nördlichen und östlichen Hochländern. In den klimatisch günstigsten und dicht besiedelten Gegenden sind die Wälder heute meist durch Weide- bzw. Ackerland verdrängt worden.

Die Bevölkerung

Äthiopien zählt nach wie vor zu den Ländern mit dem stärksten Bevölkerungswachstum. So zählte das Land noch im Jahr 1987 nur etwa 44 Millionen Einwohner, im Jahr 2015 hingegen wurde bereits die 100-Millionen-Einwohner-Grenze überschritten!

Das Land ist ein Vielvölkerstaat – über 120 verschiedene ethnische Gruppen leben auf dem Staatsgebiet. Die zahlenmäßig größte Ethnie bilden die *Oromo*, ein kuschitischer Volksstamm, der früher auch als „*Galla*“ bezeichnet wurde. Obwohl zahlenmäßig unterlegen, gelten die im nördlichen Hochland lebenden *Amharen* nach wie vor als das Staatsvolk – ihre Sprache Amharisch hat sich auch als Staatssprache durchgesetzt und wird zumindest in den größeren Siedlungen

landesweit verstanden. Die dritte große Bevölkerungsgruppe sind die *Tigre*, die vor allem als Bauern leben. *Amharen* und *Tigre* wurden in der Vergangenheit auch unter dem Begriff Abessinier zusammengefasst – die beiden Volksgruppen sind so gut wie zur Gänze Mitglieder der Äthiopisch-Orthodoxen Kirchen. Neben diesen drei Hauptvölkern leben vor allem im Südwesten zahlreiche kleine, teilweise aus nur wenigen hundert Menschen bestehende, Stammesvölker von nilotischer und omotischer Abstammung. Die bekanntesten davon werden im Zuge dieser Reise besucht, es sind dies unter anderem die *Dorze*, *Dassanetch*, *Karo*, *Mursi*, *Nyangatom*, *Hamar*, *Erbore* und *Konso*.

Nicht nur die Bevölkerungsanzahl hat sich in den letzten Jahrzehnten drastisch verändert, auch die Verteilung der Menschen nach Glaubensgemeinschaften. Obwohl Äthiopien als eine der Wiegen des Christentums gilt (Äthiopien/Kusch wird über vierzigmal in der Bibel erwähnt), ist heute der Bevölkerungsanteil an Muslimen bereits ebenso groß wie jener der Christen, in beiden Fällen sind es ca. 40 % der Bevölkerung. Der Rest verteilt sich auf Animisten (etwa 12 %) und einige andere Religionen.

ÄTHIOPIEN IN FAKTEN UND ZAHLEN

- Landesbezeichnung: Demokratische Bundesrepublik Äthiopien.
- Bevölkerung: ca. 123 Mio. Einwohner (Stand 2022).
- Größe: 1.127.000 qkm (etwa dreimal so groß wie Deutschland).
- Hauptstadt: Addis Abeba (ca. 3,5 Mio. Einwohner/Schätzung).
- Sprachen: Über 80 regionale Sprachen – die offizielle Amtssprache auf Bundesebene ist Amharisch.
- Währung: 1 Birr = 100 Santim (diese sind jedoch kaum noch im Umlauf)
- Zeit: Der Zeitunterschied zwischen der MEZ und Äthiopien beträgt + 2 Stunden.
- Wichtigste Exportgüter: Einzig nennenswertes Exportgut ist Kaffee.
- Beste Reisezeit: Die beste Zeit für eine Reise in den Süden Äthopiens ist zwischen November und Ende Februar und im Juli.

Klimadaten Addis Abeba/Monat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Minimale Temperatur (C°)	6	8	9	10	10	9	10	10	9	7	6	5
Maximale Temperatur (C°)	24	24	25	25	25	23	21	21	22	24	23	23
Durchschnittl. Regentage je Monat	2	5	8	10	10	20	28	27	21	3	2	2

Hinweis: die Klimadaten aus der Omo-Region im äußersten Süden Äthopiens unterscheiden sich sehr stark von den Daten der Hauptstadt Addis Ababa. Am ehesten relevant sind die Daten aus der Stadt Moyala an der Grenze zu Kenya:

Klimadaten Moyalae/Monat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Minimale Temperatur (C°)	8.3	19.1	19	18.5	17.6	16.3	15.7	15.8	16.4	17.2	17.5	17.7
Maximale Temperatur (C°)	30.1	31.3	30.2	27.1	25	24.3	23.8	24.3	26	26.2	27	28.5
Durchschnittl. Regentage je Monat	2	2	6	14	12	4	3	3	3	9	10	4

GESCHICHTLICHES

Urgeschichte

Die menschliche Vergangenheit in jenem Gebiet, in dem das heutige Äthiopien liegt, scheint älter zu sein, als irgendwo sonst auf der Welt - werden doch die Forschungsergebnisse der führenden Anthropologen, Geologen und Archäologen heute so gedeutet, dass Äthiopien die Wiege der Menschheit darstellt. Faktum ist, dass die mit einem Alter von ca. 5,5 Mio. Jahren datierten und damit ältesten Funde von Hominiden („Menschenartige“) ebenso in Äthiopien gefunden wurden, wie „Lucy“, der wohl weltweit bekannteste Fund des *Australopithecus afarensis*, des direkten Vorgängers des heutigen Menschen. Da auch Bodo, der mit 600.000 Jahren älteste Menschenfund Afrikas und auch der erste Fund des „modernen Menschen“, des Homo sapiens (ca. 130.000 Jahre alt), auf dem Gebiet des heutigen Äthopiens gemacht wurden, erscheint die Bezeichnung als „Wiege der Menschheit“ mehr als legitim. Eine Reise nach Äthiopien ist daher auch eine Reise zu den Ursprüngen unserer Ur-Vorfahren.

Altertum

Als Äthiopien wurden im Altertum die Gebiete südlich von Ägypten bezeichnet. Das Land stand lange unter dem Einfluss der Ägypter, die immer wieder Expeditionen in das Land am Oberlauf des Nils sandten. Diese Expeditionen berichteten regelmäßig von sagenhaften Goldvorkommen und bald wurde das Land als „Nubien“ (abgeleitet vom altägyptischen Wort für Gold) bezeichnet. Das Land war damals nicht nur reich an Bodenschätzen, sondern auch außerordentlich fruchtbar - es galt als die Kornkammer Afrikas. Aus dem ägyptischen Nubien entstand im 1. Jhdt. n. Chr. am Roten Meer das Reich von Axum, das Teile des heutigen Äthopiens und Gebiete Südarabiens eroberte und im 4. Jhdt. zum Christentum bekehrt wurde. Dieses älteste christliche Reich in Afrika wehrte sich lange gegen den vordringenden Islam, wurde aber immer mehr auf das Hochland zurückgedrängt.

Mittelalter

Seit dem 13. Jahrhundert war Äthiopien ein Gesamtstaat unter dem Negus Negesti („König der Könige“) und mehreren Statthaltern (Ras) für die Teilfürstentümer Schoa, Tigre, Amhara und Godscham. Ab 1527 kam es vermehrt zu Einfällen islamischer Kräfte, die mit portugiesischer Hilfe immer wieder abgewehrt wurden.

Neuzeit

Die Grundlage für das heutige Äthiopien legten die einigenden Kaiser Twodores II. (1855 – 1868) und vor allem Menelik II. (1889 – 1913), der durch seinen Sieg über die Italiener 1896 die Unabhängigkeit bewahrte und das Land vergrößerte. Damit war das Königreich gefestigt und die über 50jährige Herrschaft des letzten Königs Haile Selassies ab 1916 war nur durch die italienische Besetzung 1935 bis 1941 unterbrochen. 1962 wurde Eritrea durch Äthiopien annektiert. 1974 erfolgte die Absetzung von Haillie Selassie und die Einsetzung einer Militärregierung (genannt DERG). Die folgenden Jahre mit ständigen politischen Unruhen, Bürgerkrieg um die eritreische Unabhängigkeit, Krieg mit Somalia (1977 – 1988), Hungerkatastrophen und ethnischen Konflikten gehören wohl zu den dunkelsten Kapiteln der äthiopischen Geschichte. Seit 1999 hat sich in Äthiopien jedoch vieles zum Guten gewandt: Erst wurde ein Waffenstillstand mit Eritrea geschlossen, der schließlich in ein dauerhaftes Friedensabkommen mündete und seit dem Jahr 2018 sind sogar die Grenzen zwischen den beiden Nachbarländern wieder offen. Es gab demokratische Parlamentswahlen unter strenger Kontrolle der Weltöffentlichkeit und der neue (seit April 2018 im Amt befindliche) Premierminister Abiy Ahmed arbeitet unter großem Beifall der Weltöffentlichkeit daran, die massive Korruption zu bekämpfen, die

mittlerweile boomende Wirtschaft weiter zu unterstützen sowie die einstmals so gute außenpolitische Reputation des Landes wieder herzustellen. All diese Entwicklungen ermöglichen daher wieder einen sichereren Besuch des Landes.

So gut wie alle geschichtlichen Aufzeichnungen über Äthiopien beziehen sich auf das Hochland im Norden, welches seit jeher das Kernland der äthiopischen Kultur gewesen ist. Der Süden und Südwesten des Landes, also das Zielgebiet dieser Reise, war immer isoliert von den politischen und kulturellen Entwicklungen des Nordens – hier schien die Zeit bis vor wenigen Jahren sprichwörtlich stehen geblieben zu sein und die meisten Volksstämme lebten wie seit Menschengedenken mit und von der Natur. In den letzten Jahren fanden aber hier (nicht zuletzt durch den Bau des riesigen Kraftwerks am Omo und durch die Errichtung großer Landwirtschaftsindustrien mit meist chinesischen Eigentümern) massive Veränderungen statt und es ist wohl eine der letzten Gelegenheiten, noch etwas von der Magie der Volksstämme am Unterlauf des Omos zu erleben.



Am großen Montagsmarkt in Turmi.



Fotos: Guenter Guni

LITERATURTIPPS

Äthiopien, Reise Know-How, Katrin Hildemann u. Martin Fitzenreiter

Reise Know-How Verlag, Bielefeld, 7. Auflage/2017, ISBN 9783831728190

Umfangreicher und mehrfach aktualisierter Äthiopien-Reiseführer, der beste in deutscher Sprache. Viele Informationen über Land & Leute, vor allem für Individualreisende konzipiert.

Ethiopia & Eritrea, Jean-Bernard Carillet

Lonely Planet Publications, 6. Auflage/2017, ISBN 9781786570406 (Englisch)

Wie bei den meisten afrikanischen Ländern kommt auch zum Thema Äthiopien einer der besten Reiseführer von Lonely Planet – große Informationsdichte, aktuell und übersichtlich.

Äthiopien-Karte – World Mapping Project, 1 : 1.800.000

Reise Know-How Verlag Rump, Bielefeld/Deutschland, 9. Auflage/2018, ISBN 3831773262

Neue Straßen- und Übersichtskarte, GPS-tauglich, wasserfest und fast unzerreißbar.

König der Könige. Eine Parabel der Macht, Ryszard Kapuscinski

Piper Verlag, 4. Auflage/2009, ISBN 3492252370

Ein Sittenbild Äthopiens unter dem letzten Kaiser Haile Selassie. Der Pole Ryszard Kapuscinski, der vielleicht beste Afrika-Chronist des 20. Jahrhunderts, verbrachte viel Zeit im Land und verfolgte den

Aufstieg und den Untergang des Monarchen. Kapuscinski lässt unterwürfige Würdenträger und Lakaien zu Wort kommen und zeigt den offensichtlichen Realitätsverlust, an dem schlussendlich der gesamte Hofstaat zugrunde ging.

Im Tal des Omo, Suzette Frovin (Text) und Ken Hermann (Fotos)

Edition Panorama, 1. Auflage/2014, ISBN 3898234754

Bild-Text-Band mit sehr guten Fotografien des dänischen Fotografen Ken Hermann, entstanden während drei Reisen in den Jahren 2011 bis 2013.



ANFORDERUNGEN, VORAUSSETZUNGEN

Die Reise stellt keine großen körperlichen Ansprüche – Sie sollten jedoch über einen guten gesundheitlichen Allgemeinzustand und über Geduld und „Sitzfleisch“ für die teilweise langen Überlandfahrten verfügen.

ZUSÄTZLICHE VORAUSSETZUNGEN, DIE WIR FÜR WICHTIG HALTEN

- Respekt und Toleranz gegenüber Kultur und Brauchtum der einheimischen Bevölkerung und Akzeptanz der Vereinbarungen in Sachen Fotografie und Filmen.
- Geduld und Anpassungsfähigkeit an „afrikanische Verhältnisse“ bei den Fahrzeug- und Verkehrsstandards.
- Bereitschaft zum Komfortverzicht: wir nächtigen außerhalb der Hauptstadt immer in den bestmöglichen Unterkünften, trotzdem sind die Hotel- und Restaurantstandards teilweise nicht mit jenen in Europa vergleichbar. Zusätzlich kann es in allen Unterkünften immer wieder zu Strom- und Wasserausfällen kommen – in diesen Fällen hilft in der Regel nur warten.
- Flexibilität und Gelassenheit bei eventuellen Programmänderungen, verursacht durch höhere Gewalt (Schlechtwetter, Flugverschiebungen, Straßenprobleme, Behördenwillkür etc.). Das Tagesprogramm kann aus solchen Gründen teilweise von der Planung abweichen.

MOBILITÄTSHINWEIS

Wir sind verpflichtet darauf hinzuweisen, dass diese Reise im Allgemeinen für Personen mit eingeschränkter Mobilität **nicht geeignet ist**.

EIN WICHTIGER HINWEIS FÜR FOTOGRAFINNEN

Viele Menschen in den abgelegenen Stammesgebieten werden sich nur gegen Zahlung eines Geldbetrages fotografieren lassen – dies gilt vor allem für die Angehörigen der Völker am Omo-Fluss. Die Bewohner jener Dörfer, die wir besuchen werden, erwarten einerseits, dass sie von Besuchern fotografiert werden – aber auch, dass sie dafür Bezahlung erhalten. Das ist zu akzeptieren, ist es doch die einzige Möglichkeit, wie auch die lokale Bevölkerung Einkommen aus dem Tourismus erzielen kann. Dieser Umstand bedeutet in Folge, dass alle Personenbilder „gestellte Fotos“ sein werden – heimliches Fotografieren wird von den meisten Stämmen nicht akzeptiert und wird von den Menschen oft als „Diebstahl“ empfunden.

Wir bitten alle Fotografinnen, diese Tatsachen zu akzeptieren und auch zu akzeptieren, wenn Menschen das „Fotografiertwerden“ grundsätzlich ablehnen. Hier ist von den BesucherInnen Einfühlungsvermögen und Respekt gefordert.



DIE REISE IM DETAIL

TAGESPROGRAMM

1. Tag/Sonntag, 24.11.2024

Am späten Abend Abflug in Wien und Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Ababa.

2. Tag/Montag, 25.11.2024

Am frühen Morgen Ankunft in der äthiopischen Hauptstadt. Wir werden am Flughafen erwartet und in das Hotel gebracht, wo wir ein paar Stunden relaxen können. Am Nachmittag geht es mit einem englischsprachigen Guide auf eine Besichtigungstour in Addis Abeba. Nach dem modernen Stadtzentrum (mit dem Sitz der Afrikanischen Union) fahren wir nach Entoto, von wo aus man einen herrlichen Panoramablick über die Stadt hat. Weitere Punkte sind das Nationalmuseum, das sehenswerte Ethnologische Museum und die St. Georgs-Kathedrale. ÜN TolipOlymp (-/M/A).

Infos zum Hotel: www.tolipolympiahotel.com

3. Tag/Dienstag, 26.11.2024

Nach dem Frühstück werden die Geländeautos beladen und wir verlassen Addis Abeba in Richtung Süden. Entlang der Wegstrecke werden mehrere Seen des Rift-Valleys passiert, die von vielen Vogelarten bevölkert werden – dieses Gebiet ist ein wahres Paradies für ornithologisch Interessierte. Gegen Mittag treffen wir an unserem Tagesziel am Langano-See ein. Am Nachmittag unternehmen wir eine Tour durch den Abyata-Shalla National Park, der im Umland des Sees liegt. Hier leben unter anderem Große Kudus und Grantgazellen, berühmt ist das Schutzgebiet aber in erster Linie für seine Vogelwelt, allen voran gibt es große Kolonien von Flamingos (Rosaflamingo, *Phoenicopterus roseus*) und Pelikanen (Rosapelikan, *Pelecanus onocrotalus*). ÜN Sabana Lodge (F/M/A).

Infos zur Lodge: www.sabanalangano.com

4. Tag/Mittwoch, 27.11.2024

Wir setzen unsere Fahrt in Richtung Südwesten fort – kurz nachdem wir die Stadt Shashemene passiert haben, wird das kleine Senkele-Schutzgebiet erreicht. Dieses ist berühmt für die endemische (also nur hier vorkommende) Antilopenart „Swaynes Hartebeest“ (auf Deutsch Somalia-Kuhantilope, *Alcelaphus swaynei*). Wir unternehmen eine kurze Pirschfahrt. Wenig später erreichen wir den größten See im Rift Valley, den Lake Abaya. Am südlichen Ende, auf einer Landzunge zwischen dem Lake Abaya und dem Lake Chamo, liegt die Stadt Arba Minch (bedeutet übersetzt „40 Quellen“). Unsere Lodge liegt auf einer Anhöhe zwischen den Seen und bietet großartige Panoramablicke. ÜN Mora Heights Hotel (F/M/A).

5. Tag/Donnerstag, 28.11.2024

Am Vormittag besuchen wir das Land der *Dorze* – dieser Stamm lebt im Hochland oberhalb von Arba Minch. Die *Dorze* sind für ihre traditionellen Bambus-Häuser und ihre Webkunst bekannt. Hier besuchen wir auch erstmals einen Wochenmarkt, dieser findet im Ort Dorze immer Montag und Donnerstag statt). Anschließend fahren wir zum Lake Chamo, hier unternehmen wir am Nachmittag eine eindrucksvolle Bootsfahrt – dabei kommt man den zahlreichen Flusspferden und – an einem Ort, der „Crocodile-Market“ genannt wird – auch den Nilkrokodilen sehr nahe. Die Krokodile vom Lake Chamo zählen zu den größten Afrikas. Außerdem gibt es viele verschiedene Vogelarten am See zu beobachten. ÜN Mora Heights Hotel (F/M/A).



Swaynes Hartebeest (Kuhantilope), endemisch in Äthiopien; und das Land ist ein echtes Vogelparadies!

Fotos: Guenter Guni

6. Tag/Freitag, 29.11.2024

Wir verlassen das Seengebiet im Rift Valley, die Strecke führt erneut in Richtung Südwesten. Unterwegs machen wir zwei längere Stopps – zuerst im Dorf Weyto, hier leben Menschen vom Volksstamm der *Tsemai*. Nächstes Zwischenziel ist dann das Siedlungsgebiet der *Erbore*, auch hier besuchen wir wieder eines der kleinen Dörfer. Am Nachmittag erreichen wir dann den Ort Turmi, quasi das Tor zum Omo-Delta – Turmi liegt im Stammesgebiet der *Hamar* (auch *Evangadi* genannt). Hier werden wir die nächsten vier Nächte bleiben. ÜN Emerald Lodge Turmi (F/M/A).

Infos zur Lodge: www.emeraldresortandlodge.com

7. Tag/Samstag, 30.11.2024 bis 9. Tag/Montag, 02.12.2024

Drei Tage lang halten wir uns im Gebiet der *Hamar* auf – wir sind dadurch flexibel, wenn es in der Gegend eines der berühmten Feste gibt. Die *Hamar* zählen zu den bekanntesten Völkern der Region – berühmt sind diese vor allem für ihren aufwändigen Körperschmuck, die tiefen Rückennarben der Frauen und den Initiationsritus des „Bullensprungs“.

Ein Tagesausflug wird uns nach Omorate bringen, direkt am Omo-Fluss gelegen und der wichtigste Handels- und Versorgungsort der Region. Hier leben in erster Linie Menschen vom Volk der *Dassenech* (auch *Geleb* genannt). Man schätzt die Bevölkerung der *Dassenech* auf etwa 13.000 Menschen, die in kleinen Dörfern rund um Omorate leben – charakteristisch für diese sind die eigentümliche Haartracht und das Tragen bunter Baumwolltücher, die ein wenig an die Masai erinnern. Wir werden hier auch mit einem kleinen Boot den Omo-Fluss überqueren. Außerdem besuchen wir die Volksgruppen der *Nyangatom* und der *Karo*. Die *Karo* sind einer der kleinsten Volksstämme des Omo-Gebietes, sie zählen nur knapp 1.000 Menschen und gelten als einer der unbekanntesten und rätselhaftesten Stämme Afrikas. Viele ihrer Bräuche und Riten ähneln jenen der *Hamar*, was auf eine gemeinsame Geschichte deutet. Ein wichtiger Ausdruck ihrer kulturellen Identität ist die Körperbemalung – diese haben die *Karo* zu einer wahren Kunst entwickelt. Beinahe wie Fresken wirken die weißen Motive, die mit Kreide auf die Haut aufgetragen werden. Zusätzlich schmücken sie ihre Haare mit roter Lehmfarbe und Straußenfedern.

Einer der weiteren Fixpunkte ist der Besuch des Montagsmarktes in Turmi, dies ist einer der größten Märkte im Omogebiet, hier treffen sich wöchentlich Menschen vieler verschiedener Stammesvölker, um miteinander Handel zu betreiben. Die Menschen kaufen Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (wie etwa die rote Tonfarbe, mit der sie ihre Körper und Haare bemalen), dazu dienen die Märkte auch dafür, um Neuigkeiten auszutauschen und Freunde und Bekannte zu treffen. ÜN jeweils Emerald Lodge Turmi (F/M/A).



Die Hamar-Frauen tanzen sich anlässlich des Bullensprung-Festes regelrecht in Trance.

Fotos: Guenter Guni

10. Tag/Dienstag, 03.12.2024

Die Fahrt führt in Richtung Norden, unser erstes Ziel ist der kleine Ort Dimeka – hier findet am heutigen Dienstag ein weiter, sehr interessanter Markt statt, auf dem Menschen von den Völkern der *Hamar*, der *Karo* und der *Benna* zugegen sind – ein wahres Highlight zum Beobachten und Fotografieren. Die Bräuche und auch der Körperschmuck der *Benna* ähneln jenen der *Hamar*, werden also auch durch Schmucknarben und aufwendigen Haarschmuck geprägt. Über den Ort Key Afar erreichen wir dann Jinka, eine Kleinstadt am Rand des Mago Nationalparks. ÜN Jinka Resort (F/M/A).

11. Tag/Mittwoch, 04.12.2024

Heute wartet ein weiteres ethnologisches (und fotografisches) Highlight, die Fahrt zu den *Mursi*. Vorerst durchqueren wir dazu den Mago Nationalpark – das etwa 2.200 qkm große Naturschutzgebiet liegt nur auf etwa 450 m Höhe, dementsprechend hoch sind auch die Temperaturen hier. Das Gebiet ist leicht kupiertes Hügelland, das auf drei Seiten von höheren Bergketten umrahmt ist. Besonders eindrucksvoll sind die Galeriewälder an den Ufern der zahlreichen Flüsse. Schließlich erreichen wir das Siedlungsgebiet der *Mursi*. Die als kriegerisch angesehenen und von vielen anderen Völkern gefürchteten *Mursi* gehören zu den bekanntesten Völkern des Südens. Die Bilder ihrer Frauen mit den oft riesigen Tellerlippen, die martialisch anmutenden Schmucknarben der Männer und die wilden Stockkämpfe (*donga* genannt) sind meist jene, die als Erstes mit den Stämmen Südäthiopiens in Verbindung gebracht werden. Das Stammesgebiet des etwa noch 3.000 Menschen zählenden Volkes liegt nördlich der großen Omo-Biegung vor dem Zusammenfluss mit dem Mago auf einem hügeligen Plateau. Der Besuch bei diesem Stamm der Krieger und Kämpfer ist einer der Höhepunkte dieser Reise. Am Abend Rückfahrt nach Jinka. ÜN Jinka Resort (F/M/A).

12. Tag/Donnerstag, 05.12.2024

Wir verlassen Jinka und machen einen ersten Stopp in Key Afar – denn hier ist heute (Donnerstag) Markttag. Dann folgt eine etwas längere Fahrt, bis wir das Stammesgebiet der *Konso* erreichen. Dieser sehr isoliert lebende Stamm ist für seine kunstvoll angelegten Terrassenfelder bekannt, auf welchen vor allem Gerste, Hirse und Weizen angebaut werden. Noch heute pflegen die *Konso* ihren Ahnenkult, die großen Grabpfähle (*Wakas* genannt) geben Zeugnis davon. Die Dörfer der *Konso* gleichen richtigen Befestigungsanlagen und sind von zahlreichen Schutzmauern aus großen Steinen geschützt. Am Nachmittag besichtigen wir eines der schönsten Dörfer, ehe die Tagesetappe am Abend in der Kleinstadt Konso, dem Hauptort des Volkes, endet. ÜN Konsa Korebta Lodge Lodge (F/M/A).

13. Tag/Freitag, 06.12.2024

Es geht weiter in Richtung Osten, in das Stammesgebiet der *Borana*. Hier liegt der berühmte Salzsee „El Sod“, die wichtigste Salzabbaustätte im Süden Äthiopiens. Unter unglaublich harten Bedingungen bauen hier die *Borana*-Männer das Salz ab – sie stehen tief im Wasser und brechen die Salzkruste mit Holzstangen auf, um die Salzblöcke dann aus dem Wasser zu tauchen und an das Ufer zu tragen. Hier wird das Salz an Händler verkauft, die es zu den wichtigsten Marktplätzen der Region bringen. In diesem Gebiet bekommt man immer wieder Zebras und verschiedenen Gazellenarten zu Gesicht – und mit etwas Glück auch eine der letzten Kamelkarawanen, die hier noch vereinzelt durchziehen. Die Nacht verbringen wir im Ort Yalbelo. ÜN Yalbelo Motel (F/M/A). *Infos zum Hotel: www.mazethiopiatur.com*

14. Tag/Samstag, 07.12.2024

Die heutige Etappe führt zurück in das dichter besiedelte Kulturland des Rift Valley. Wir fahren an einigen kleineren Seen vorbei und passieren zahlreiche Kaffee- und Obstplantagen. Am Nachmittag erreichen wir unser Tagesziel, den kleinen Awassa-See, bekannt für seinen Vogelreichtum und Heimat einer großen Anzahl von Flusspferden. Am Nachmittag unternehmen wir eine Ausfahrt mit dem Boot am See. ÜN Pina Hotel (F/M/A). *Infos zum Hotel: www.hotelpinna.com*

15. Tag/Sonntag, 08.12.2024

Bald in der Früh besuchen wir den geschäftigen Fischmarkt von Awassa, dann geht es nochmals zurück ins Hotel zum Frühstück. Anschließend erfolgt die Rückfahrt nach Addis Ababa. Auf Wunsch können wir hier noch den riesigen „Mercato“, den größten Markt Afrikas, besuchen, ehe es dann am Abend noch ein traditionelles Abschiedsessen gibt. (Hinweis: bis gegen 18.00 Uhr steht uns in Addis Abeba ein Tageszimmer zur Verfügung.) Am späten Abend Transfer zum Flughafen und gegen Mitternacht Rückflug nach Europa. (F/M/A).

16. Tag/Montag, 09.12.2024

Ankunft in Wien bzw. auf dem jeweiligen Ausgangsflughafen am frühen Morgen.

HINWEIS ZUM REISEABLAUF/ORGANISATION

Der hier beschriebene Reiseverlauf ist der Optimalfall, doch kann es wie bei allen unseren Erlebnisreisen zu kurzfristigen, von uns nicht beeinflussbaren Programmänderungen kommen (Schlechtwetter, Flugverschiebungen, Änderungen der Unterkünfte, schlechte Straßenverhältnisse, höhere Gewalt etc.). Solche unvorhersehbaren Programmänderungen sind weder Reklamations- noch Refundierungsgründe, etwaige Zusatzkosten gehen zu Lasten der TeilnehmerInnen.

Bitte beachten Sie auch, dass wir auf die Übergangs- und Umsteigezeiten auf den Langstreckenflügen in und von dem Zielland der Reise keinen Einfluss haben – gerade bei kurzfristigen Buchungen von Anschlussflügen können daher längere Wartezeiten auf Zwischenflughäfen nicht ausgeschlossen werden. **Wir weisen außerdem ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen.**



TERMIN, PREIS, LEISTUNGEN

KLEINGRUPPENREISE*

24.11.-09.12.2024 / 16 Tage / Preis: € 3.690,- ** (bei 08-09 Personen + Reiseleiter)
Preis: € 3.550,- ** (bei 10-11 Personen + Reiseleiter)

- * TeilnehmerInnen Kleingruppenreise: min. 8 Personen, max. 11 Personen + Reiseleiter.
- ** Landarrangement ab/bis Addis Ababa/Äthiopien, ohne Flug. Über passende Flüge informieren wir Sie gerne, sehen Sie dazu auch den Hinweis am Ende dieses Reiseprogramms.

Die Preise basieren auf Kalkulationsbasis 10.04.2024 und gelten vorbehaltlich von Preiskorrekturen als Folge von Währungsschwankungen (Kalkulationskurs 1 EUR = 1,09 USD), Flugpreiserhöhungen bei den Inlandsflügen, Erhöhungen von Nationalparkgebühren o. ä.

IM PREIS INKLUDIERTE LEISTUNGEN

- Alle Transfers, Besichtigungen, Überland- und Safarifahrten laut Tagesprogramm
- Alle erforderlichen Permits, Sondervollmachten, Nationalpark- und Straßengebühren
- Verpflegung wie im Reiseablauf angeführt, das heißt de facto Vollpension während der gesamten Reise (F= Frühstück; M= Mittagessen; A= Abendessen), dazu sind teilweise nicht-alkoholische Getränke zu den Mahlzeiten auch im Preis inkludiert
- Mineralwasser während der Überland- und Safarifahrten
- In den Nationalparks Begleitung durch lokale Ranger/Guides
- Alle Übernachtungen in guten Hotels bzw. in den besten verfügbaren Unterkünften während der Tour im Süden, jeweils auf Basis Doppelzimmer. Bitte um Beachtung, dass die Unterkünfte teilweise einfach sind.
- Reiseleitung und fotografische Betreuung durch Guenter Guni

NICHT INKLUDIERTE LEISTUNGEN

- Internationale Flüge nach/von Addis Ababa/Äthiopien samt Taxen und Gebühren
- Allfällige individuelle Übergepäckskosten bei den Flügen
- Eventuell anfallende lokale Sicherheitsgebühren/Ausreisesteuer am Flughafen Addis Ababa
- Foto- und Filmgebühren bei den Volksstämmen im Süden. Hier ist je nach Intensität des Fotografierens mit EUR 50,-- bis 150,-- je Person zu rechnen
- Visakosten für Äthiopien (derzeit EUR 52,--)
- Nicht im Tagesprogramm angeführte Mahlzeiten sowie Getränke, Trinkgelder, persönliche Ausgaben
- Individuelle Ausflüge und Besichtigungen etc.
- Kosten für Impfungen, Gesundheitsvorsorge und Versicherungen
- Einzelzimmerzuschlag (EUR 490,--)



BUCHUNG, RÜCKTRITT, VERSICHERUNG

BUCHUNG

Bitte schriftlich so früh als möglich und am besten per Anmeldeformular oder formlosem E-Mail an: LIFETRAVEL Reise- & Foto GmbH, Hafergasse 7, 4600 Wels, +43 (0)677 62986970, info@life-travel.at
Die Anmeldung wird von uns schriftlich bestätigt und gilt dann als verbindlich. Anmeldeschluss ist acht Wochen vor dem Abreisetermin (bzw. nach Maßgabe freier Plätze).

BEZAHLUNG

Nach Übersendung der Buchungsbestätigung wird eine **Anzahlung in der Höhe von EUR 1.000,--** je Person fällig. Die Restzahlung bei Vorlage der Endabrechnung (etwa fünf Wochen vor der Abreise). Sollten wir die internationalen Linienflüge auch für Sie buchen, dann werden wir diese gleich verrechnen und bitten um Bezahlung der Flüge nach Rechnungslegung.

RÜCKTRITT

Bei Rücktritt von der gebuchten Reise stellen wir folgende Rücktrittsgebühren (gemäß unseren Allgemeinen Reisebedingungen ARB, Stand 20.01.2019 in Rechnung:

bis zum 35. Tag vor Reiseantritt:	20 %)
ab 34. - 22. Tag	50 %)
ab 21. - 04. Tag	75 %) vom gesamten Reisepreis
ab dem 3. Tag (72 Stunden)	90 %)

Eine Stornoversicherung ist im Pauschalpreis nicht inbegriffen, wir empfehlen daher dringend den Abschluss einer solchen Versicherung mit Stornoschutz und beraten Sie auch gerne diesbezüglich.

REISEVERSICHERUNG

Empfehlenswert halten wir dem „Reise-Komplettschutz“ der Europäischen Reiseversicherung. Dieses Paket **kostet € 286,-** je Person und beinhaltet einen **Stornoschutz** bis zu den notwendigen € 4.000,- (damit ist auch genügend Deckung für die Linienflüge vorhanden), darüber auch noch zahlreiche andere Versicherungsleistungen (Reiseabbruch, medizinische Versorgung, Rückholung, Reisegepäck etc.) und ist dennoch günstiger als eine reine Stornoversicherung. Informationen senden wir Ihnen gerne zu. Für alle Stornoversicherungen gilt: Achtung auf die Rücktrittsbedingungen - die Versicherung gilt in der Regel nur bei Krankheit, Unfall, Arbeitsplatzverlust...

Wesentlich günstiger als eine Versicherung für eine einzelne Reise bietet die Europäische Versicherung eine „Jahres-Reiseversicherung“ an. Diese hat die gleichen Leistungen bei wesentlich geringeren Kosten und gilt für alle Reisen innerhalb von 365 Tagen. Allerdings muss diese Versicherung proaktiv gekündigt werden, sonst verlängert sie sich um ein weiteres Jahr.

Wir sind beim Abschluss der Reiseversicherung gerne behilflich und gewähren bei Buchung einer solchen unseren Kunden einen Nachlass von 5 % auf den Versicherungspreis. Wenn Sie keine spezielle Reiseversicherung abschließen möchten, so prüfen Sie bitte, ob diese Versicherungsleistung eventuell bei einem Autofahrerclub/Alpenverein/Naturfreunde abgedeckt ist. In diesem Fall bitte die Mitgliedskarte bzw. zumindest die Mitgliedsnummer auf die Reise mitnehmen.



Flamingos am Langano-See; die Krokodile im Chamo-See gehören zu den größten der Welt.



Fotos: Guenter Guni



AUSRÜSTUNGSLISTE FÜR ÄTHIOPIEN/OMO-DELTA

Generell ersuchen wir, das Gepäck so klein und leicht wie möglich zu halten. Wir empfehlen:

- **mittelgroßer Rucksack/Kamerarucksack:** als Handgepäck im Flugzeug und als Tagesrucksack bei den Besichtigungen und Kurzwanderungen durch die Dörfer im Süden.
- **Trekkingtasche oder zumindest robuste Reisetasche** (möglichst staub- und wasserdicht) für das allgemeine Gepäck/Ausrüstung (z. B. die wasser- und staubdichten Taschen/Säcke der Firma Ortlieb, welche wir unseren Kunden zum Sonderpreis anbieten). Bitte beachten Sie, dass Hartschalenkoffer eher nicht geeignet sind – das Reisegepäck kann u. U. auch auf dem Dach der Geländefahrzeuge transportiert werden müssen.

BEKLEIDUNG

- Leichte Regenjacke
- Leichte Freizeit- bzw. Sportschuhe, event. leichte Trekkingschuhe
- Badeschlapfen oder Outdoor-Sandalen
- Leichte Socken
- Unterwäsche
- Badebekleidung
- Warmer Pullover/Fleecejacke/Hose (die Abende können recht kühl sein)
- Freizeit-/Trekkinghosen, aus leichten, atmungsaktiven Materialien
- Freizeit-/Trekkingoberbekleidung (Hemden/Blusen – am besten dünn, aber langarmig! Eventuell auch Funktionsoberteile aus leichten, atmungsaktiven Materialien), T-Shirts
- Kopfbedeckung (Baseball-Kappe/Hut als Sonnenschutz)

SONSTIGE AUSRÜSTUNG

- Gute Sonnenbrille (Brillenträger zusätzlich Ersatzbrille)
- Sonnenschutz/Lippenschutz (ausreichend und hoher Schutzfaktor!)
- Insektenschutz (ausreichende Menge! Sehr wirksam ist das Präparat „no bite“)
- Taschenlampe (idealerweise Stirnlampe, Ersatzbatterien)
- Taschenmesser/Leatherman, Taschenwerkzeug (bitte jedoch nicht im Handgepäck!)
- Toiletteartikel, WC-Papier, Feuchttücher (ideal zur schnellen Reinigung unterwegs)
- Kamera mit ausreichend Speicherkarten/Akkus, Reinigungsset für Kamera; wenn möglich eine kleine, staub-/wasserdichte Kameratasche für die Spaziergänge in den Dörfern.
- Notizbuch, Schreiber;
- Fernglas für die Tierbeobachtungen während der Safari-Fahrten



MEDIKAMENTE, IMPFUNGEN, GESUNDHEITSVORSORGE

Gemäß den geltenden Informationspflichten für Reiseveranstalter/Reisebüros informieren wir Sie hier über die notwendigen Impfungen bzw. die notwendige Gesundheitsvorsorge für diese Reise.

REISEAPOTHEKE

Jeder Teilnehmer sollte eine kleine **persönliche Reiseapotheke** mit etwa folgendem Inhalt mitnehmen:

- Antibiotikum (Breitband): Ciproxin 500, biocef o. ä. - 1 Pkg
- Schmerz, Fieber: Parkemed, Brufen, Voltaren - ca. 20 Stk
- Grippemittel: Influbene o. ä. - ca. 20 Stk
- Husten: Pilka forte, Mucosolvan (schleimlösend)
- Durchfall: Imodium, Bioflorin (Darmflora)
- Kreislaufmittel, z. B. Effortil
- Erbrechen, Übelkeit: Paspertin
- Augen, Ohren, Nase: Coldophtal, Otosporin, Nasivin o. ä.
- Verbandszeug: Hansaplast, Leukoplast, Wundgaze, antiseptische Salbe, elastische Binde etc.
- Salbe gegen Juckreiz (Insektenstiche)
- Medikamente für Ihren individuellen Bedarf (bitte ausreichend mitnehmen!)

Wir empfehlen, dass Sie diese Liste mit Ihrem Arzt und/oder Apotheker absprechen bzw. ergänzen.

IMPFUNGEN/GESUNDHEITSVORSORGE

Für Reisen nach Äthiopien empfehlen die Gesundheitsbehörden folgende Impfungen/Prophylaxen:

- Tetanus, Diphtherie, Polio:** Auffrischung falls notwendig.
- Typhus:** Typhim Vi-Spritzampulle; Impfschutz 3 Jahre, unbedingt zu empfehlen.
- Hepatitis A + B** (Leberentzündung): unbedingt zu empfehlen; Aktivimpfung mit TWINRIX zum Schutz vor Hepatitis A und B (mindestens 10 Jahre Impfschutz)!
- Gelbfieber:** Ist bei der Direkt-Einreise aus Europa nicht mehr vorgeschrieben, wird von medizinischen Fachkreisen jedoch nach wie vor empfohlen. Wenn Sie einmal geimpft wurden, so sollte der Schutz ausreichend sein, lt. WHO gilt die Gelbfieberimpfung nun **lebenslang**.
- Zum Thema Malaria-Prophylaxe: Die Gesundheitsbehörden **empfehlen** für eine Reise nach Südäthiopien **dringend eine Malaria-Prophylaxe**, da es hier ganzjährig ein erhöhtes Malariarisiko gibt. In den letzten Jahren hat sich dafür das Präparat Malarone (bzw. Generika davon) bewährt, da dieses die wenigsten Nebenwirkungen der am Markt befindlichen Medikamente zu haben scheint.
- Meningitis:** Wird von den Gesundheitsbehörden empfohlen, Wirksamkeit 3 bis 5 Jahre.
- Tollwut:** wird teilweise ebenfalls empfohlen.

Wir empfehlen eine reisemedizinische Beratung und einen rechtzeitigen Beginn der Impfungen.

Weitere Information über Impfungen und Gesundheitsvorsorge bei Fernreisen sind auf folgenden Seiten im Internet zu finden: **www.traveldoc.at** **www.travelmed.at** **www.crm.de**

EINREISE, DOKUMENTE, GELD

Gemäß den geltenden Informationspflichten für Reiseveranstalter/Reisebüros informieren wir Sie hier vor Buchung Ihrer Reise über die notwendigen Einreisebestimmungen für diese Reise.

VISUM

Österreichische, Deutsche und Schweizer Staatsbürger brauchen für Äthiopien ein Einreisevisum. Dieses ist vorab als „E-Visa“ oder direkt bei der Einreise erhältlich – wir informieren Sie rechtzeitig über die notwendigen Unterlagen und das Prozedere, die Kosten betragen derzeit USD 52,--/Person.

DOKUMENTE

- Reisepass (dieser muss noch mindestens 6 Monate nach Einreise gültig sein!).
- *Ratschlag*: Nehmen Sie Kopien der ersten Seiten des Reisepasses sowie 2 Passfotos als Reserve mit. Die Kopien/Passbilder erleichtern die Ausreise nach Verlust des Passes.
- Internationaler Impfpass mit Gelbfieberimpfung.

GELDBEDARF

- Bargeld: Da ein Großteil der Reiseausgaben im Pauschalpreis inbegriffen ist, brauchen Sie Bargeld nur für Getränke, Trinkgelder und Einkäufe. Somit sollte ein Betrag von etwa EUR/USD 300,-- je Person ausreichend sein.

REISEVERANSTALTER, REISEBEDINGUNGEN

VERANSTALTER: Green Land Tours, Addis Ababa, Ethiopia in Kooperation mit LIFETRAVEL Reise- und Foto GmbH, 4600 Wels, als Vermittler.

Es gelten unsere Allgemeinen Reisebedingungen in der letztgültigen Fassung (deutschsprachige Version, Stand vom 20. 01. 2019), die Sie zusammen mit der Buchungsbestätigung in ausgedruckter Form erhalten. Alle Angaben, Preise und Leistungen entsprechen dem Stand der Drucklegung. Wechselkurs-, Tarif- und Programmänderungen sowie etwaige Druckfehler sind vorbehalten.



EMPFOHLENE LINIENFLÜGE NACH ADDIS ABEBA UND ZURÜCK

Das vorliegende Reiseprogramm basiert auf Linienflügen mit ETHIOPIAN AIRLINES ab Wien nach Addis – dies sind derzeit die beste und auch günstigste Flugverbindung nach Äthiopien. Ethiopian Airlines gilt als die beste Fluglinie Afrikas, gehört zum Star Alliance bzw. Miles & More-Netzwerk und verfügt über eine der modernsten Flugzeugflotten weltweit. Wenn Sie selbst gute Flugkonditionen erhalten oder über ein Vielfliegerprogramm Bonusmeilen einlösen können/möchten, so können Sie die Flüge natürlich gerne selbst organisieren/buchen. Bitte beachten Sie nur, dass die Ankunfts- und Abflugzeiten Ihrer Flüge mit den hier genannten weitgehend übereinstimmen.

24.11.2024 Wien ab 22.00 Uhr Addis Abeba an 06.50 Uhr (am 25.11.2024)

09.12.2024 Addis Abeba ab 01.35 Uhr Wien an 05.55 Uhr

Preis ab/bis Wien Economy per 10.04.2024: ca. € 650,- je Person

Preis inkl. allen Steuern/Gebühren und Ticket-Service-Charge. Änderungen ohne Ankündigungen jederzeit möglich. Auf Anfrage sind auch andere Abflugsorte (etwa Frankfurt, Zürich) möglich, wir stellen dafür gerne ein Angebot. Da wir die Flüge ohne Aufschlag an unsere Kunden weitergeben, verrechnen wir diese im Falle einer Buchung durch uns unmittelbar nach erfolgter Buchung.



Völker im Omo-Delta: Surma-Frau mit Lippenteller, junger Mursi und das Bullensprung-Ritual der Hamar.

Fotos: Guenter Guni